

Auslandsgeschäft in einer Welt im Umbruch: Wie navigiert der deutsche Mittelstand ?



◀ Heiko Maas,
Ancien ministre fédéral allemand
des Affaires étrangères
(2018 - 2021)



Emil Epp ▶
Fondateur de EPP
Rechtsanwälte Avocats

Diese Frage stand im Mittelpunkt der diesjährigen **CBBL-Jahreskonferenz** am 11. Juni 2026 in Köln. Gemeinsam mit Mandanten, Investoren und lokalen Beratern diskutierten die Anwältinnen und Anwälte des weltweiten Netzwerks deutschsprachiger Wirtschaftskanzleien im Ausland darüber, **wie Unternehmen aus der DACH-Region ihre internationalen Aktivitäten auch unter veränderten geopolitischen Rahmenbedingungen erfolgreich gestalten können.**

In seiner auf persönlicher Erfahrung fußenden Keynote beschrieb Bundesaußenminister a.D. Heiko Maas den **Wandel von einer bipolaren Weltordnung hin zu einer „multipolaren Unordnung“**, in der neue Machtzentren und wechselnde Allianzen die Spielregeln des internationalen Geschäfts zunehmend beeinflussen. Schließlich hob er hervor, dass Vertrauen, Dialog und langfristige internationale Partnerschaften entscheidende Faktoren für wirtschaftlichen Erfolg im Auslandsgeschäft seien.

Entretenir la confiance et le dialogue

Für viele mittelständische Unternehmen ist genau das die zentrale Herausforderung: **„Chancen im Ausland zu nutzen und gleichzeitig mit politischen, wirtschaftlichen und regulatorischen Unsicherheiten umzugehen“** so Heiko Maas. In den anschließenden Panelvorträgen zu Asien, Nordamerika, dem Nahen Osten und Nordafrika schilderten die CBBL-Anwälte, wie sich ihre Mandanten, d.h. Unternehmen aus dem deutsch-

sprachigen Raum, durch einen realistischeren und bewussteren Umgang mit Unsicherheiten erfolgreich an die neuen Herausforderungen anpassen. Das erfordere allerdings einen wachen Blick auf die aktuellen geopolitischen und weltwirtschaftlichen Entwicklungen und ganz besonders auf den spezifischen regionalen Kontext. Gerade in Zeiten des Umbruchs zahle sich eine breite internationale Aufstellung aus. Wer Risiken geografisch verteile, schaffe die Grundlage, um Chancen auch dann zu nutzen, wenn sich die Rahmenbedingungen verändern.

Emil Epp, Gründer von CBBL sowie der deutsch-französischen Rechtsanwaltskanzlei EPP Rechtsanwälte Avocats, resümiert: „Wir sind stolz, den Besuchern unserer Konferenz jedes Jahr die Erfahrungen von Anwälten aus über 45 Ländern weltweit an einem Ort und einem Tag in deutscher Sprache zugänglich zu machen. Aus erster Hand erfahren die Unternehmen hier, welche regionalen Herausforderung sie gegenwärtig und in Zukunft im Auslandsgeschäft meistern müssen. Niemand musste den Filter der political correctness integrieren. Das zeichnet ein Bild der Realität, das in der Presse nicht zu lesen ist und einen entscheidenden Wissensvorsprung bietet.“ Seit über 20 Jahren unterstützt CBBL (Cross-Border Business Lawyers) den deutschen Mittelstand bei seinen grenzüberschreitenden Aktivitäten und verbindet dabei lokale Expertise mit einem weltweiten Netzwerk deutschsprachiger Wirtschaftsanwälte.

